

Konzeptbeschreibung AUSNAHMEZUSTAND

Stand 05.09.2014

Begriffe:

Die Begriffe und Bezeichnungen entsprechen der FwDV 100 Führung und Leitung im Einsatz, sowie dem Feuerwehrgesetz und dem Landeskatastrophenschutzgesetz Baden-Württemberg.

Die Begriffe „Sektor“ und „Ausnahmezustand“ sind prägnante Begriffe, die frei gewählt sind. Die Struktur entspricht in diesem Konzept nicht dem klassischen Schema der Unterstellung von Einheiten, daher wurden bewusst freie Begriffe gewählt.

Feststellung und Alarmierung:

Der Ausnahmezustand wird vom Kreisbrandmeister (KBM) festgestellt und wieder aufgehoben.

Gegebenenfalls erfolgt eine Vorinformation.

Integrierte Leitstelle (ILS)

alarmiert nach Feststellung des Ausnahmezustands alle Feuerwehrkommandanten, die Führungsgruppen und den Führungsstab.

Bei Bedarf werden direkt weitere Einheiten alarmiert.

Bei allen Alarmierungen wird das Stichwort „Ausnahmezustand“ durchgegeben.

Alarmierte Kräfte gehen nun nach diesem Konzept vor.

Sektorzentralen (SZ) und Führungsstab (FüS)

richten sich ein, besetzen die Funktionen und melden sich dann einsatzbereit.

Je nach Lage kann es vorkommen, dass einzelne Gemeinden im Ausnahmezustand nicht von der Schadenlage betroffen sind. In diesem Konzept kann aber nicht ausgeschlossen werden, dass einzelne Einheiten, von nicht betroffenen Gemeinden, trotzdem alarmiert werden und tätig werden (z.B. als Sektorzentrale). Dies erfordert besondere Solidarität zwischen allen Schutz- und Rettungsorganisationen und allen Gemeinden.

Führungs- und Kommunikationsstruktur Kreisweite Flächenlage (ohne Katastrophenalarm) „AUSNAHMEZUSTAND“

Einteilung des Kreisgebietes:

Mehrere benachbarte Gemeinden werden in Sektoren zusammengefasst (siehe Karte).

Je Sektor gibt es eine Sektorzentrale (SZ) mit koordinierender Funktion.

Die Einsatzleitung bleibt auf Ebene der Gemeinde.

Einsatzleitung (EL):

Feuerwehrkommandanten der Gemeindefeuerwehren.

Örtliche Führungsunterstützung (FüUst),

je nach Größe der Feuerwehr mit Führungsgruppe (FüG).

Meldungen zu neuen Einsatzstellen

werden von der Integrierten Leitstelle (ILS) per Fax an die Feuerwehrhäuser gesendet.

Auftragserteilung durch Einsatzleiter (EL) an die einzelnen Einheiten bzw. Einsatzabteilungen wenn diese als Einsatzabschnittsleitungen (EAL) fungieren.

Disposition der Einheiten einer Gemeindefeuerwehr durch die EL.

Örtliche Kommunikation:

Kommunikation der Einheiten einer Gemeindefeuerwehr möglichst direkt (mündlich oder mit Meldezetteln) oder über 2m-Funk.

In größeren Gemeindegebieten über

4m-Funk Lokalkanal.

Nur in Ausnahmefällen (Funkschatten) über 4m-Funk Betriebskanal Feuerwehr.

Unnötige Funkgespräche unbedingt vermeiden.

Alles was auf anderem Wege übermittelt werden kann -> nicht über Funk.

Führungs- und Kommunikationsstruktur Kreisweite Flächenlage (ohne Katastrophenalarm) „AUSNAHMEZUSTAND“

Örtliche Nachalarmierung:

Anforderung von (Nach-) Alarmierungen in der eigenen Gemeindefeuerwehr
Per Fax an die Integrierte Leitstelle (ILS). Siehe Faxvolage.

ILS Fax-Nr.: 07433 / 90 99 92

Diese Fax-Nummer nur für die Anforderung von Alarmierungen nach dem Konzept
„Ausnahmezustand“ verwenden.

Integrierte Leitstelle (ILS)

alarmiert und

informiert ggf. sich meldende neu alarmierte Einheiten darüber, dass nach dem
Konzept „Ausnahmezustand“ zu verfahren ist.

Alarmierte Einheiten gehen dann auf Lokalkanal und melden sich bei EL.

Anforderung von Überlandhilfe und anderen Hilfsorganisationen:

Anforderung von weiteren Einsatzkräften einer anderen Feuerwehr oder
einer anderen Hilfsorganisation

über Telefon oder

4m-Funk Lokalkanal oder

digital (ALIS)

an Sektorzentrale (SZ).

Anforderungen möglichst nach benötigter Leistung

z.B. „eine Einheit die 5 Stunden Sandsäcke füllen kann“

oder eine definierte Einheit

z.B. „einen KatS-Zug Technische Hilfe“

(aber nicht konkret „den Rüstwagen aus Albstadt“)

immer in Verbindung mit dem Auftrag für die angeforderte Einheit und

mit genauen Angaben wohin diese Einheit kommen soll.

Sektorzentrale (SZ) entsendet dann aus dem Einsatzabschnitt freie Einheiten
oder

Sektorzentrale (SZ) gibt diese

über Telefon oder

4m-Funk Betriebskanal Feuerwehr oder

digital (ALIS)

an Führungsstab (FüS) weiter.

Führungsstab (FüS) organisiert überörtliche Anforderungen
aus anderen Landkreisen.

Führungs- und Kommunikationsstruktur
Kreisweite Flächenlage (ohne Katastrophenalarm)
„AUSNAHMEZUSTAND“

Notruf von Einheit vor Ort:

4m-Funk Betriebskanal Feuerwehr 465 U/G „Mayday“ oder
Notruf 112 direkt an Integrierte Leitstelle (ILS).

Zeitkritische Alarme:

Zeitkritische Einsätze werden durch die Leitstelle (ILS) als Alarm über die Digitale Alarmierung entsprechend der normalen AAO einer Gemeinde alarmiert!

Daher:

Alle Einsatzkräfte müssen auch im Einsatz ihre Digitalen Meldeempfänger mitführen!

Bei Alarm sind auf örtlicher Ebene sofort die benötigten Einheiten zu dem zeitkritischen Ereignis zu beordern.

Wenn dies nicht möglich ist Anforderung von anderen Einheiten, siehe vorgegebener Anforderungsweg dieses Konzepts.

Integrierte Leitstelle (ILS) informiert Sektorzentrale (SZ) und Führungsstab (FüS) über die zeitkritische Alarmierung im Sektor über 4m-Funk Betriebskanal Feuerwehr.

(Zunächst ist innerhalb des Sektors nichts zu veranlassen, da die alarmierten Einheiten von deren derzeitigen Einsatzstellen abrücken.

Nur wenn dies nicht möglich ist muss umgehend Ersatz organisiert werden.)

Führungs- und Kommunikationsstruktur Kreisweite Flächenlage (ohne Katastrophenalarm) „AUSNAHMEZUSTAND“

Lagemeldungen:

Von der **Einsatzleitung** (EL)
regelmäßig in gebündelter Form
über Telefon oder
4m-Funk Lokalkanal oder
digital (ALIS)
an Sektorzentrale (SZ)

Sektorzentrale (SZ) gibt diese
über Telefon oder
4m-Funk Betriebskanal Feuerwehr oder
digital (ALIS)
an Führungsstab (FüS) weiter.

Nur gebündelte „Gesamtlage“ übermitteln:

- Anzahl der Einsatzstellen
- Art der Einsatzstellen
- Eingesetzte Kräfte
- Durchgeführte Maßnahmen und laufende Maßnahmen
- Anzahl Verletzte/Erkrankte, Verletzungs-/Erkrankungsmuster
- Noch zu erledigende Maßnahmen und Einsatzstellen
- Nachforderungen

Führungsstab, Integrierte Leitstelle, Verwaltungsstab:

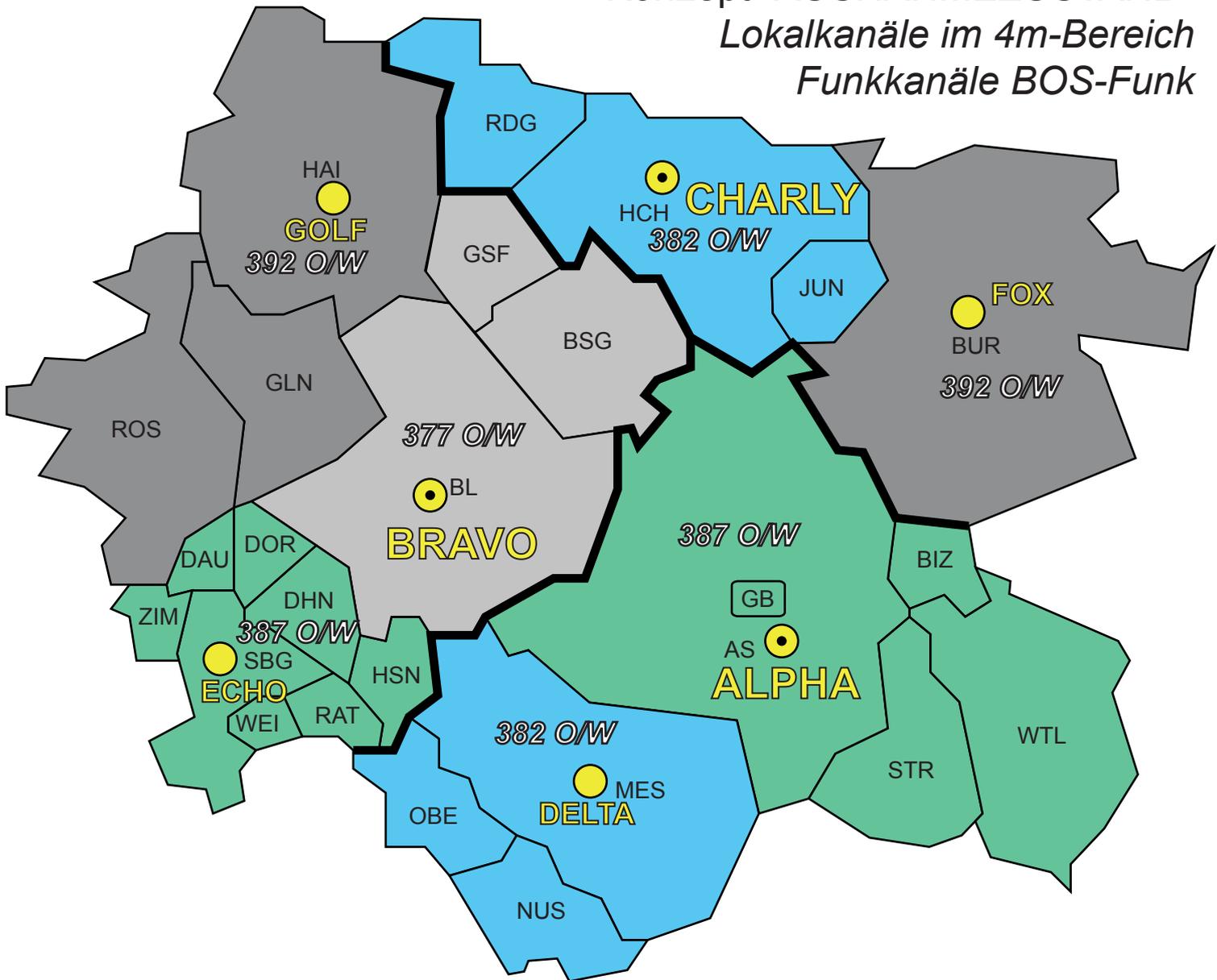
Kommunikation zwischen Führungsstab (FüS)
und Leitstelle (ILS) über
Telefon (Arbeitsplatz Lagedienstführer Leitstelle) oder
4m-Funk Betriebskanal Feuerwehr oder
4m-Funk Leitkanal.

Leitstelle informiert FüS welche Einheiten noch verfügbar sind.

Kommunikation zwischen Führungsstab (FüS)
und Verwaltungsstab (VwS)
direkt oder
telefonisch oder über
4m-Funk Leitkanal.

Führungsstab (FüS) übermittelt dem Verwaltungsstab (VwS), dem
Regierungspräsidium Tübingen (RPT) und dem Innenministerium Baden-
Württemberg (IM) regelmäßig digital ein Gesamtlagebild.

Sektoreneinteilung Zollernalbkreis
Konzept "AUSNAHMEZUSTAND"
Lokalkanäle im 4m-Bereich
Funkkanäle BOS-Funk



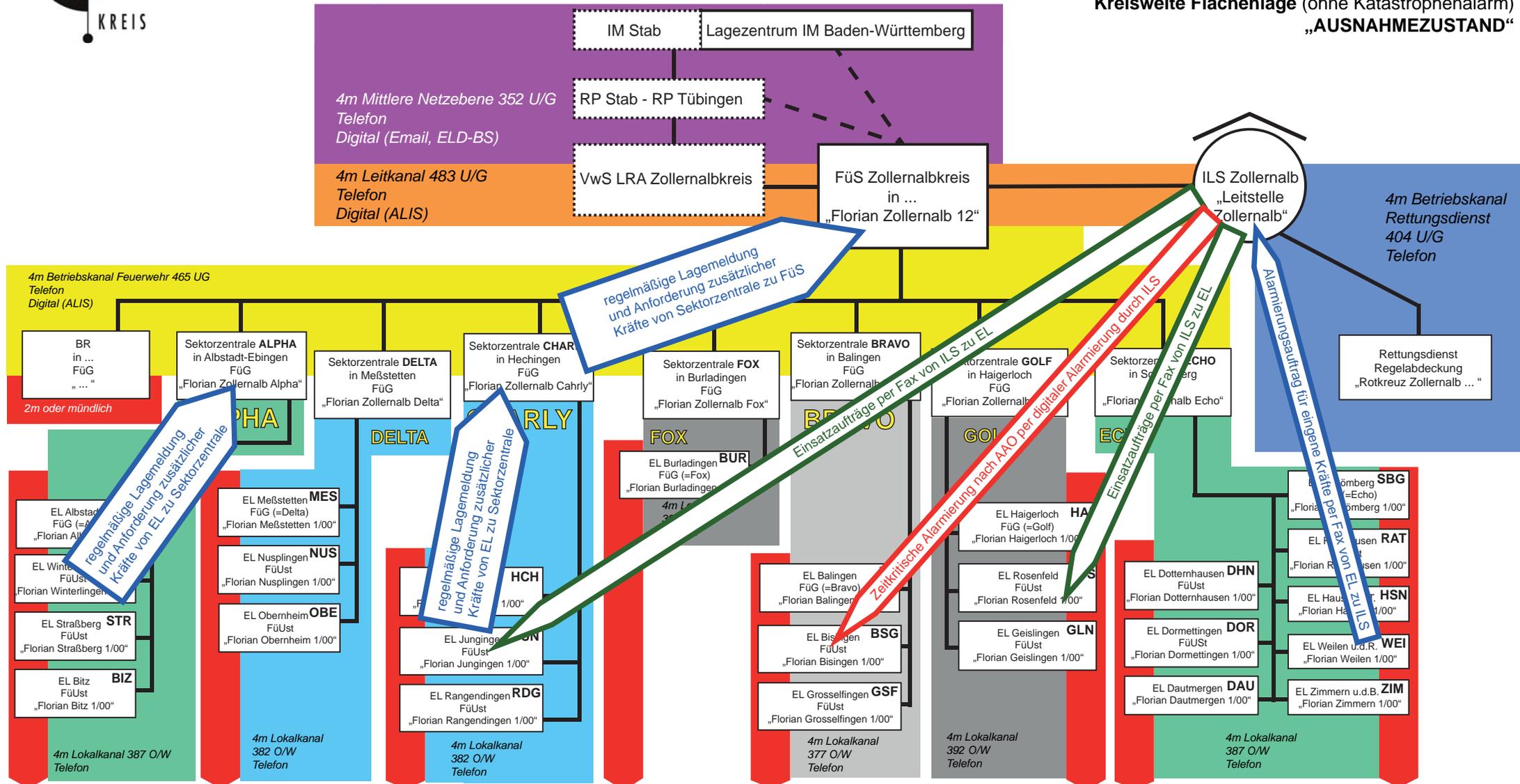
Kanäle 4m-Bereich im Zollernalbkreis

Mittlere Netzebene	352 U/G
Leitkanal	483 U/G
Betriebskanal Feuerwehr	465 U/G
Betriebskanal Rettungsdienst	404 U/G
Polizei	418 U/G
Landeskanal IM (auf Antrag)	500 U/G
Marschkanal	510 U/W
Sanitätsorganisationen, Bergwacht	384 O/W
THW	386 O/W

Kanäle 2m-Bereich im Zollernalbkreis

Betriebskanal Feuerwehr	55 U/W
Ausweichkanal Feuerwehr	50 U/W
Gebäudefunkanlagen	46 U/G
	42 U/G
Betriebskanal Rettungsdienst und Sanitätsdienst	49 U/W
	51 U/W
Zusammenarbeit BOS / EL	31 U/W
Betriebskanal THW	86 U/W
Abschnittskanäle bei Großschadenlagen	39 U/W
(auf Weisung der EL)	34 U/W
(vorzugsweise für THW)	27 U/W
	25 U/W

**Führungs- und Kommunikationsstruktur
Kreisweite Flächenlage (ohne Katastrophenalarm)
„AUSNAHMEZUSTAND“**



regelmäßige Lagemeldung und Anforderung zusätzlicher Kräfte von Sektorzentrale zu FüS

regelmäßige Lagemeldung und Anforderung zusätzlicher Kräfte von EL zu Sektorzentrale

regelmäßige Lagemeldung und Anforderung zusätzlicher Kräfte von EL zu Sektorzentrale

Einsatzaufträge per Fax von ILS zu EL

Zeitkritische Alarmierung nach AAO per digitaler Alarmierung durch ILS

Einsatzaufträge per Fax von ILS zu EL

Alarmierungsauftrag für teilgenannte Kräfte per Fax von EL zu ILS

Einsatzabschnitte mit EAL jeweils örtlich festlegen (z.B. je Einsatzabteilung bzw. je Stadt-/Ortsteil)
Kommunikation von EL zu den EAL: Wenn möglich 2m, sonst 4m Lokalkanal, in Ausnahmefällen (Funkschatten) 4m Betriebskanal Feuerwehr
Kommunikation in den Einsatzabschnitten: 2m oder mündlich

AUSNAHMEZUSTAND

Merkblatt Fahrzeuge / Feuerwehrhäuser / Einsatzabschnittsleitung (EAL)

Stand 05.09.2014

Eigener Funkrufname:

Eigene Telefonnummer:

Funkrufname EL EAL:

Telefonnummer EL EAL:

Alle Einsatzkräfte müssen ihre Digitalen Meldeempfänger mitnehmen!
(Zeitkritische Alarme werden über DME alarmiert.)

Keinen Status über Funk durchgeben.

Einsatzaufträge entgegennehmen und abarbeiten.

Dann möglichst persönliche Rückmeldung bei der Einsatzleitung oder bei der Einsatzabschnittsleitung.

Funk

4m Lokalkanal schalten
je nach Sektor!

377 O/W 382 O/W 387 O/W 392 O/W

Kommunikation an der Einsatzstelle möglichst mündlich.

Kommunikation Fahrzeug – Fahrzeug

Kommunikation Fahrzeug – Einsatzabschnittsleitung (EAL) – Feuerwehrhaus –
Einsatzleitung (EL)

Möglichst mündlich

Funk 2m

Telefon

Funk 4m Lokalkanal

NOTFALL

Betriebskanal Feuerwehr 465 U/G schalten - „Mayday“

Notruf 112

Bei zeitkritischem Alarm (über DME):

Sofortige Reaktion der Einheiten entsprechend der normalen AAO der Gemeinde!

Unkritische Einsatzstellen zurücklassen.

AUSNAHMEZUSTAND

Merkblatt EINSATZLEITUNG (EL)

Stand 05.09.2014

Eigener Funkrufname:

Eigene Telefonnummer:

Funkrufname Sektorzentrale: Florian Zollernalb

<input type="checkbox"/> Alpha	<input type="checkbox"/> Bravo	<input checked="" type="checkbox"/> Charly	<input type="checkbox"/> Delta
<input checked="" type="checkbox"/> Echo		<input type="checkbox"/> Fox	<input type="checkbox"/> Golf

Telefonnummer Sektorzentrale:

Einsatzbereitschaft an Sektorzentrale (SZ) melden.

Einsatzaufträge kommen als Fax von Integrierter Leitstelle (ILS).

Wenn nötig Einsatzabschnitte bilden.

Einsatzaufträge vergeben.

Nachforderungen koordinieren.

Nachalarmierungen der eigenen Feuerwehr:

Faxvorlage an Leitstelle (Fax-Nr. nur für Ausnahmezustand) 07433 / 90 99 92

Bei Bedarf über Sektorzentrale (SZ) zusätzliche Kräfte nachfordern.

Regelmäßig gebündelte Lagemeldungen an Sektorzentrale (SZ) geben.

Funk

4m Lokalkanal schalten
je nach Sektor!

<input type="checkbox"/> 377 O/W	<input checked="" type="checkbox"/> 382 O/W	<input checked="" type="checkbox"/> 387 O/W	<input type="checkbox"/> 392O/W
----------------------------------	---	---	---------------------------------

Kommunikation Einsatzleitung (EL) – Einsatzabschnittsleitung (EAL) -

Feuerwehrrhäuser - Fahrzeuge

möglichst mündlich

Funk 2m

Telefon

Funk 4m Lokalkanal je nach Sektor

Kommunikation EL – Sektorzentrale (SZ)

Telefon

Funk 4m Lokalkanal je nach Sektor

NOTFALL

Betriebskanal Feuerwehr 465 U/G schalten - „Mayday“

Notruf 112

Bei zeitkritischem Alarm (über DME):

Sofortige Reaktion der Einheiten entsprechend der normalen AAO der Gemeinde!

Unkritische Einsatzstellen zurücklassen.

AUSNAHMEZUSTAND

Merkblatt Sektorzentrale (SZ)

Stand 05.09.2014

Eigener Funkrufname:

Florian Zollernalb

Alpha

Bravo

Charly

Delta

Echo

Fox

Golf

Eigene Telefonnummer:

Funkrufname Führungsstab:

Florian Zollernalb 12

Telefonnummer Führungsstab:

- Einsatzbereitschaft an Führungsstab (FüS) melden.
- Nachforderungen innerhalb des Sektors koordinieren.
- Bei Bedarf über Führungsstab (FüS) weitere Kräfte nachfordern.
- Regelmäßig gebündelte Lagemeldungen an FüS geben.

Funk

1x 4m Betriebskanal Feuerwehr 465 U/G schalten

1x 4m Lokalkanal schalten
 je nach Sektor!

377 O/W

382 O/W

387 O/W

392 O/W

Kommunikation Sektorzentrale (SZ) - Einsatzleitungen (EL)

Telefon

Funk 4m Lokalkanal je nach Sektor

Kommunikation Sektorzentrale (SZ) – Führungsstab (FüS)

Telefon

Funk 4m Betriebskanal Feuerwehr 465 U/G

NOTFALL

Betriebskanal Feuerwehr 465 U/G - „Mayday“
 Notruf 112

AUSNAHMEZUSTAND

Faxvorlage Anforderung von Alarmierungen von Einheiten in der eigenen Gemeinde Stand 05.09.2014

Fax-Nr. Leitstelle 07433 / 90 99 92

(Diese Fax-Nr. nur zu diesem Zweck bei Ausnahmezustand verwenden.)

Anfordernde Stelle:

Abfassungszeit: Datum:

Anforderung Alarmierung:

Abteilungsalarm:

Einzelfahrzeugalarm:

Sonstige Alarmierung:

Nach Alarmierung
melden bei:

Unterschrift Einsatzleiter (oder Vertreter):

Von Leitstelle auszufüllen: Erledigt Uhrzeit: Datum:

Disponent:

Fax-Nr. Leitstelle 07433 / 90 99 92

(Diese Fax-Nr. nur zu diesem Zweck bei Ausnahmezustand verwenden.)

AUSNAHMEZUSTAND

Vorlage Meldung Erreichbarkeit

Wenn Fax nicht möglich dient die Vorlage als Hilfe zum Inhalt bei Übermittlung über Funk/Telefon.

Stand 13.04.2016

- An Führungsstab (FüS)
- An alle Sektorzentralen (SZ)
- An alle Einsatzleitungen (EL)
- An alle Einsatzleitungen im Sektor
- | | | | |
|--------------------------------|--------------------------------|---------------------------------|--------------------------------|
| <input type="checkbox"/> Alpha | <input type="checkbox"/> Bravo | <input type="checkbox"/> Charly | <input type="checkbox"/> Delta |
| <input type="checkbox"/> Echo | | <input type="checkbox"/> Fox | <input type="checkbox"/> Golf |

Datum: Uhrzeit:

Erreichbarkeit von

- Führungsstab (FüS)
- Sektorzentrale (SZ)
- | | | | |
|--------------------------------|--------------------------------|---------------------------------|--------------------------------|
| <input type="checkbox"/> Alpha | <input type="checkbox"/> Bravo | <input type="checkbox"/> Charly | <input type="checkbox"/> Delta |
| <input type="checkbox"/> Echo | | <input type="checkbox"/> Fox | <input type="checkbox"/> Golf |
- Einsatzleitung (EL)

4m Betriebskanal Fw 465 U/G (Kommunikation FüS zu SZ)

4m Lokalanal (SZ zu EL): 377 O/W 382 O/W 387 O/W 392 O/W

Funkrufname:

Telefon 1:

Standort Adresse:

Telefon 2:

Fax:

Email:

AUSNAHMEZUSTAND

Vorlage Lagemeldung an Führungsstab

Stand 13.04.2016

Fax-Nr. FÜS:

Wenn Fax nicht möglich dient die Vorlage als Hilfe zum Inhalt bei Übermittlung über Funk/Telefon.

Datum:

Absender Sektorzentrale:

Alpha

Bravo

Charly

Delta

Uhrzeit:

Echo

Fox

Golf

1. Gesamtlage im Sektor:

2. Laufende Maßnahmen:

3. Eingesetzte Einheiten:

4. Anzahl Einsatzkräfte:

5. Anzahl Tote:

6. Anzahl betroffene Personen:

7. davon Verletzt/in Lebensgefahr:

8. Anzahl Gerettet/in Behandlung vor Ort:

9. davon Abtransportierte:

10. Nachforderung / Bedarf an Leistungen:

Eingegangen beim Führungsstab Datum:

Uhrzeit: